

Sorgenfrei in Minuten

Rainer und Regina Franke

Sorgenfrei in Minuten

Klopfen Sie sich gesund und glücklich
mit Meridian-Energie-Techniken

INTEGRAL

Das vorliegende Buch ist sorgfältig erarbeitet worden. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Weder Autor noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch gemachten praktischen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen.

Integral Verlag

Integral ist ein Verlag der Verlagsgruppe Random House GmbH

ISBN 978-3-7787-9147-9

8. Auflage 2008

© 2005 by Integral Verlag, München,

in der Verlagsgruppe Random House GmbH

Alle Rechte sind vorbehalten. Printed in Germany.

Einbandgestaltung: Hauptmann und Kompanie Werbeagentur,
München – Zürich

unter Verwendung eines Motivs von Rainer und Regina Franke

Illustrationen: Reinert und Partner, München

Herstellung: Helga Schörnig

Gesetzt aus der Berling 10,7/14,7 pt bei Leingärtner, Nabburg

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Inhalt

Einleitung	11
Grundlagen	14
Psychotherapie im Umbruch	16
Gedankenfeldtherapie	19
Wie kann das angehen?	20
Energie – das A und O	22
Seltsame Felder	23
Wie MET wirkt – ein neuer Erklärungsansatz	27
Die Hierarchie der Bewusstseinssebenen	30
MET – die Methode	35
Die Behandlung im Überblick	35
Erster Schritt: Herausarbeiten und Formu- lieren des Problems	35
Zweiter Schritt: Atemgleichgewichtsübung	36
Dritter Schritt: Aktivierung der Thymusdrüse	37
Vierter Schritt; Heilender Punkt – Heilende Sätze	39
Fünfter Schritt: Beklopfen der 14 Behandlungspunkte	42
Sechster Schritt: Handrückenreihe	45

Siebter Schritt: Überprüfung und eventuell Neubestimmung des Problems	46
Warum das Klopfen funktioniert – und manchmal nicht	47
Worauf Sie achten sollten	48
MET in der Fremdbehandlung	52
Vorherrschende Bewusstseinssebene	53
Wenn der Erfolg auf sich warten lässt – Stehen Sie sich selbst im Weg?	54
Beispiel: MET gegen Rückenschmerzen	58
Mentales Klopfen	59
 Körperliche Erkrankungen	 61
Homöostase – die Suche nach dem Gleichgewicht	 62
Wo tut's weh?	63
Die Emotionen aufdecken	65
Glaubenssätze	67
Heilende Sätze – Medizin für Körper und Geist	 67
Wut, Ärger, Hass	72
Praktischer Leitfaden	73
Krankheit – ein Gewinn?	75
Nicht ohne Ihren Therapeuten	77
 Abtreibung und ihre meridian-energetische Behandlung	 82
Heilende Sätze	84
Vergeben Sie sich selbst!	88

Schuldgefühle und Vergebung	89
Mea maxima culpa?	89
Klopfen, um zu verzeihen	90
Vergabung in der Behandlung	92
 Innere Wunden heilen – die Welt heilen	 95
Vergangenheitsbewältigung einmal ganz anders	 97
Jeder ist seines Glückes Schmied	97
Vergeben statt vergessen	98
Was tun?	99
Beklopfen der Vergangenheit	100
 MET für Fortgeschrittene: Affirmationen und Wahlmöglichkeiten	 105
Positiv denken – aber richtig!	105
Affirmationen klopfen	107
Setzen Sie ruhig noch einen drauf!	108
Wählen – gewusst, wie	109
Vorschläge für verschiedene Themenbereiche	111
 MET mit Kindern	 117
Die Familie – ein kleiner Kosmos	118
Mutter und Kind – eine energetische Einheit .	119
Kinder – ein kostbarer Schatz	121
Folgen für die therapeutische Praxis	124
Behandlungsgrundsätze für Eltern	126
Blockierende Glaubenssätze gegenüber Kindern	 128

Ihr inneres Kind heilen	131
MET-Behandlung bei Säuglingen, Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen . . .	136
Übergewicht	145
Art und Weise der Nahrungsaufnahme	146
Belastende Lebenssituationen	150
Glaubenssätze zum Thema Essen und Übergewicht	152
Emotionen zum eigenen Essverhalten und Übergewicht	156
Traumen aus der Kindheit	160
Das liebe Geld	162
Geldbotschaften aus Ihrer Kindheit	164
Glaubenssätze über Geld	166
Behandlungssätze	167
Geldwerte Affirmationen	169
Ziele, Wünsche	172
Wir alle sind Schöpfer	174
Dem Leben eine Richtung geben	174
Folgen Sie Ihren Visionen	177
Klopfen Sie sich zum Erfolg!	179
Stimmt auch alles? Der Bauchnabeltest	182
Sucht, Abhängigkeit und Angst	185
Eine letzte Zigarette	188
Raucherentwöhnung mit MET	191

Der große Hunger nach Süßem	197
Abhängigkeit von harten Drogen	198
Erfülltes Altern mit METusalem	200
Wann wollen Sie sterben?	202
Denken Sie sich jung!	202
Gebieten Sie Ihren Ängsten Einhalt	204
Wahlmöglichkeiten zum Thema »Alter«	205
MET mit Tieren	208
Die Behandlung im Überblick	210
Häufig gestellte Fragen	212
Über die Autoren	218
Seminarangebot der MET Akademie	
Franke GmbH	219
Dank	222
Literatur	223

Einleitung

Sorgenfrei in Minuten ... ein hoher Anspruch?

Lassen Sie uns Ihnen ein Beispiel erzählen. Seit ihrer Kindheit litt Birgit W. unter Höhenangst. Mehr als drei Stufen einer gewöhnlichen Haushaltsleiter konnte die Berlinerin nicht erklimmen, Brücken waren für sie wie für Hunderttausende ihrer Leidensgenossen ein beinahe unüberwindliches Hindernis. Als Frau W. zu einer Ausgabe der Talkshow »Fliege« eingeladen wurde, musste sie die lange Reise von Berlin nach München mit dem Zug antreten – zu fliegen hätte sie sich nicht getraut.

Und dann? Nach 55 Minuten »Fliege« war Birgit W. ihre Phobie los. Sie betrat eine Hebebühne, ließ sich heiter und völlig entspannt in sechs, sieben Meter Höhe transportieren – so weit der Hubtisch eben auszufahren war.

Ein Wunder? Jedem, der sich eine Vorstellung von den Qualen machen kann, die Höhenängstliche erleiden müssen, wird es so vorkommen. Schweißausbrüche, Herzrasen, Zittern, dazu die Folgewirkungen: Vermeidungsstrategien, dramatische Verringerung des Selbstbewusstseins ... ein Martyrium. Und an Angststörungen dieser oder anderer Art leiden immerhin fünfzehn Prozent der Bevölkerung. Konfrontations-

therapien versprechen Abhilfe und sind manchmal auch erfolgreich, erfordern aber einen enormen Zeit- und Kostenaufwand.

Doch zurück zu Birgit W. Rainer hatte das Privileg, sie bei »Fliege« etwa 20 Minuten lang mit Meridian-Energie-Techniken (MET) behandeln zu dürfen. Dabei handelt es sich – ganz kurz gesagt – um einen Zweig der Energetischen Psychologie, eine ursprünglich aus den USA stammende lösungsorientierte Methode, die aus einer Kombination von mechanischer Einflussnahme auf die Energiebahnen im Körper (»Beklopfen«) mit mentaler Einstimmung auf die Lösung des belastenden Problems besteht.

Die schnelle und durchgreifende Wirkung, die unsere Meridian-Energie-Techniken auf Frau W. hatten, hat mich natürlich nicht überrascht. Und dennoch ist es auch für mich immer wieder wie ein kleines Wunder, wenn sich unsere Methode als so schnell und so effektiv erweist.

Diese durchschlagenden Erfolge erleben wir auch immer wieder in der Behandlung von traumatisierten Patienten. Folgen von Traumen (Missbrauch, Vergewaltigung, Kriegererlebnisse, Unfälle, Naturkatastrophen usw.) lassen sich oft in nur ein bis zwei Stunden dauerhaft mit MET auflösen.

Aber nicht nur Phobien und Traumata und deren Folgen, sondern alle belastenden Emotionen wie z. B. Angst, Trauer, Ärger, Wut, Hass, Schuldgefühle, Kum-

mer, Resignation, Eifersucht, Hoffnungslosigkeit usw. sowie zahlreiche körperliche Erkrankungen lassen sich mit MET auflösen. Und auch Sie können sich mithilfe der Meridian-Energie-Techniken jederzeit Gesundheit und Wohlbefinden verschaffen. Denn energetisches Heilen – und das ist fast das Schönste daran – ist auch in der Selbstbehandlung wirksam. Wie es geht, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Wir werden Sie in diesem Buch so konkret wie es uns aufgrund unserer langjährigen Praxis möglich ist, über das Behandlungsverfahren informieren, sodass Sie MET auch anwenden können, wenn Ihr spezielles Problem nicht zu den von uns beispielhaft erläuterten gehört. Falls unsere Erklärungen im Einzelfall noch nicht ganz ausreichend sind, empfehlen wir Ihnen gern einen von uns ausgebildeten Therapeuten oder eine Therapeutin. Und auch via Internet sind wir gern für Sie da, unter der Adresse: www.eafet.com. Sie erreichen uns auch per E-Mail: info@met2.de

Rainer und Regina Franke, Februar 2005

Grundlagen

Ursprünglich aus Amerika stammend etabliert sich auch bei uns allmählich ein neuer Zweig der Psychologie, die wir als Energetische Psychologie bezeichnen und der auch unsere Meridian-Energie-Techniken (MET) zuzuordnen sind. Die Unterschiede zu den herkömmlichen psychotherapeutischen Behandlungsmethoden sind grundsätzlicher Natur, sollen hier aber nur kurz umrissen werden.

Ausgangspunkt der analytisch orientierten Psychologie nach Sigmund Freud ist die Überzeugung, man könne emotionale und psychische Probleme dadurch erfolgreich therapieren, dass man versucht, ihre Ursachen aufzudecken. Indem sich der Patient in einem langwierigen, mitunter schmerzhaften Prozess der Ursprünge seines Problems bewusst wird, so die Vertreter der analytisch orientierten Psychotherapie, sei es möglich, seine emotionalen und psychischen Störungen, die in der Gegenwart existieren, zu beseitigen. Der Patient oder die Patientin wird in diesem Prozess allmählich zu dem Trauma zurückgeführt, das seinen/ihren Problemen zugrunde liegt, erlebt es noch einmal und damit auch die Gefühle, die es auslöste – häufig Trauer oder Wut. Abgesehen von dem enormen Zeitaufwand, den die verschiedenen Schulen der tiefenpsychologisch fundierten Ge-

sprächstherapien erfordern, ist vom Standpunkt ihrer Kritiker, zu denen auch die Vertreter der Energetischen Psychologie gehören, anzumerken, dass es dabei leider nur allzu häufig zu Abhängigkeiten des Klienten vom Therapeuten kommt. Wenn alles gut geht, macht der Patient zwar die Erfahrung, dass er seine Probleme loswird, dies jedoch nicht aus eigener Kraft, sondern nur mithilfe seines Arztes oder Psychotherapeuten.

Bei den anderen psychotherapeutischen Behandlungskonzepten, die von den Krankenkassen unterstützt werden, handelt es sich um die so genannten Verhaltenstherapien. Dabei geht es nicht um die Erforschung der Ursachen einer seelischen Störung, vielmehr wird versucht, durch praktisches Training ein bestimmtes Verhalten, unter dem der Patient leidet, positiv zu beeinflussen und/oder abzubauen. Häufigste Anwendung finden diese Therapieformen bei verschiedenen Arten von Angststörungen (wie Höhenangst, Agoraphobie oder auch Angst vor bestimmten Tieren). In der Regel wird der Patient über einen längeren Zeitraum hinweg auf die Situation vorbereitet, die die Angst bei ihm auslöst, und dann mit ihr konfrontiert. Das Ziel der Behandlung besteht darin, dass der Patient oder die Patientin die Erfahrung macht, dass er überlebt, dass ihm nichts passiert, mag der Berg, den er besteigt, auch noch so hoch sein, die Spinne, die ihn in Panik versetzt, auch noch so furchteinflößend aussehen. Langfristig können solche Therapieformen durchaus zu einer Verbesserung des

Zustands eines Patienten führen. Jedoch wäre auch im Falle der Verhaltenstherapie einzuwenden, dass sie unnötigen Zeit- und damit Kostenaufwand verursacht. Darüber hinaus – und das ist fast noch bedeutender – lassen sich Symptomverschiebungen leider nicht immer verhindern. Das bedeutet, dass es nach erfolgreichem Abschluss der Therapie zu einer anders gelagerten Störung kommen kann. So ist zum Beispiel nicht auszuschließen, dass ein Patient, der bislang unter Angst im Fahrstuhl litt, nun Panikattacken bekommt, wenn er sich in einer großen, unüberschaubaren Menschenmenge befindet, oder plötzlich zwanghafte Verhaltensweisen an den Tag legt.

Roger Callahan, auf den wir gleich zu sprechen kommen werden, geht in seiner Kritik an den derzeit herrschenden Psychotherapien sogar so weit, ihnen vorzuwerfen, durch das erneute »Durchleiden und Durchleben der negativen emotionalen Erfahrung« trügen sie aktiv zum Entstehen neuer Traumata bei. »Generationen von Traumapatienten fielen der falschen Lehrmeinung zum Opfer, dass Leiden notwendig sei und ertragen werden müsse.« (Callahan, *Den Spuk beenden*, S. 15) Dieser Kritik können wir uns nur anschließen.

Psychotherapie im Umbruch

Ganz anders ist der Ansatz der Energetischen Psychologie, den wir im weiteren Verlauf erläutern werden. Die Energetische Psychologie geht davon aus, dass jeder

Mensch (wie auch andere Lebewesen, siehe das Kapitel über MET bei Tieren) nicht nur über einen physischen Körper verfügt, sondern auch einen Energiekörper besitzt. Die Meridiane stellen die Verbindung zwischen dem physischen und dem Energiekörper dar. Über die Meridiane kann dieser Energiekörper beeinflusst werden. Die Meridiane durchströmen den Körper wie die Lymphe oder die Blutbahnen.

Roger Callahan ist bereits seit den Fünfzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts als klinischer Psychologe tätig. Zu seinen Spezialgebieten gehörte von Anfang an die Behandlung von Phobien, jenen »irrationalen« Ängsten, die das Leben eines Menschen völlig überschatten und es zu einer einzigen Qual werden lassen. Wie viele seiner Berufskollegen damals und auch heute war Callahan mit den Behandlungsmethoden, die ihm in der traditionellen Psychotherapie zur Verfügung standen, nicht zufrieden. Sie dauerten ihm zu lang, und auch ein nachhaltiger Erfolg blieb oft aus. Daher bildete er sich ständig weiter, auch auf verschiedenen angrenzenden Gebieten.

So absolvierte er Anfang der Achtzigerjahre eine Ausbildung in Angewandter Kinesiologie, einer von dem amerikanischen Chiropraktiker George Goodheart entwickelten Methode zum Aufspüren von Energieblockaden, die unter anderem auch auf den Erkenntnissen der Akupunktur beruht.

Zu dieser Zeit hatte Callahan eine Patientin namens Mary. Sie litt schon seit ihrer Kindheit unter einer sehr

ausgeprägten Form von Wasserphobie. Jeglicher Kontakt mit Wasser, sei es Regen oder auch ein Dusch- oder Wannenbad, ja sogar Bilder im Fernsehen, jagte ihr die reine Panik ein. Selbst der Gedanke an Wasser ließ sie schwindeln, erregte Übelkeit und löste Magenbeschwerden aus. Anderthalb Jahre traditionelle Psychotherapie bei ihm hatten lediglich dazu geführt, dass Mary neben Dr. Callahans Pool sitzen konnte, allerdings ohne das Wasser anzuschauen. Da seine Patientin im Zusammenhang mit ihrer Wasserphobie immer über ein Unwohlsein im Magen klagte, bat er sie, einen Punkt unter dem Auge leicht mit den Fingern zu beklopfen. Aus seiner Ausbildung in Kinesiologie wusste Callahan, dass dieser Punkt dem Magenmeridian zugeordnet ist. (Als Meridian bezeichnet man, wie gesagt, die Energieleitbahnen, die den Körper durchlaufen. Was es damit auf sich hat, erfahren Sie später. Lassen Sie uns im Moment jedoch noch etwas bei Callahan bleiben.). Nachdem sie nur ein paar Mal diesen Punkt beklopft hatte, verließ Mary das Behandlungszimmer, rannte zum Pool, den Callahan in seinem Garten hatte, spritzte sich Wasser ins Gesicht und rief übergücklich: »Es ist weg, Dr. Callahan, es ist weg!«

Dies war die Geburtsstunde der Meridiantherapien. Und auch heute noch – nach über zwanzig Jahren – ist Mary beschwerdefrei.

Gedankenfeldtherapie

Nach seinem grandiosen Behandlungserfolg mit Mary forschte Roger Callahan intensiv weiter und fasste seine Ergebnisse schließlich unter dem Namen Thought Field Therapy – Callahan Techniques™ zusammen. Auf Deutsch nennen wir das Verfahren, das er entwickelte, Gedankenfeldtherapie nach Callahan: Der Patient wird aufgefordert, an das Problem zu denken, das ihn plagt. Währenddessen beklopft er bestimmte Meridianpunkte, um die zugrunde liegenden Blockaden in seinem Energiesystem zu beheben.

Wie Callahan im Laufe der Zeit herausfand, ließ sich seine Therapieform nicht nur auf Phobien anwenden, sondern auch auf eine Vielzahl anderer psychischer Störungen wie Depressionen, verallgemeinerte Angststörungen, zur Verarbeitung von Traumata, bei Trauer, Ärger, Zorn, aber auch bei Süchten, Essstörungen und Schmerzzuständen.

Anfänglich lag seine Erfolgsquote immerhin schon bei beachtlichen vierzig bis fünfzig Prozent. Doch die andere Hälfte seiner Patienten? Sie schien auf die Behandlung nicht anzusprechen. Callahan fand die Erklärung dafür in einem Phänomen, das er »psychologische Umkehr« nannte und das bereits Freud, dem Begründer der Psychoanalyse, bekannt war. Es wird auch Widerstand, Selbsterstörungstrieb, innerer Saboteur – und im Volksmund: innerer Schweinehund – genannt. Ist ein Mensch im Zustand der psychologischen Umkehrung, macht er genau das Gegenteil von dem, was für ihn gut wäre. In

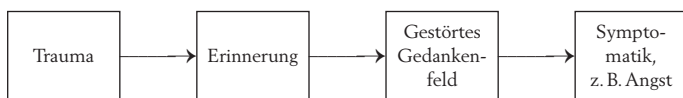
diesem Zustand sabotiert man die eigenen positiven Anstrengungen und ist diesem Mechanismus hilflos ausgeliefert. Psychologische Umkehr ist ein Zustand des Systems, welches Heilung im weitesten Sinne nicht zulässt. Im ersten Buch, *Klopfen Sie sich frei!*, wählten wir für dieses Phänomen die Bezeichnung »Energetische Fehlschaltung«. Sie wurde dort ausführlich beschrieben.

Als Roger Callahan schließlich einen Weg fand, die psychologische Umkehr zu korrigieren, stieg seine Erfolgsquote auf achtzig bis fünfundneunzig Prozent dramatisch an. Eine Sensation im Vergleich zu den Ergebnissen anderer Therapieformen.

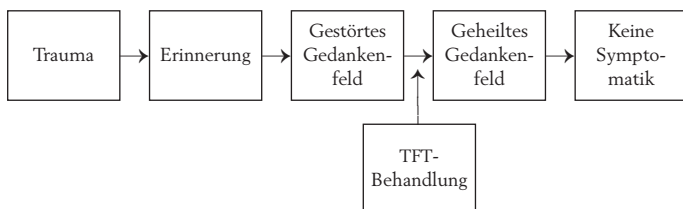
Wie kann das angehen?

Wie eine Behandlung nach Callahan abläuft, haben wir schon kurz umrissen. Aber worauf beruht eigentlich die Wirkung? Nach Callahan ist eine Angstreaktion, um ein Beispiel zu nennen, nicht das Ergebnis eines Traumas, sondern lässt sich – anders als in der herkömmlichen Psychologie – auf eine Störung im Gedankenfeld zurückführen. Jede Störung im Gedankenfeld ist an einen oder auch mehrere Energiemeridiane gekoppelt. Eine Person denkt etwa an eine traumatische Situation, ihr wird übel und sie bekommt Schweißausbrüche. Da sich das zugrunde liegende traumatische Erlebnis nicht ungeschehen machen lässt, muss es nun, so Callahan, darum gehen, das Gedankenfeld zu »reparieren«, um die negative Reaktion auf das Trauma auflösen zu können.

Nach Callahans Theorie werden mit seiner Thought Field Therapy (TFT) jedoch nicht nur die Gedankenfelder repariert, sondern auch die dazugehörigen Blockaden in den Meridianen aufgelöst. Nach der Behandlung kann der Patient an sein Trauma denken, ohne die ehemals problematischen Reaktionen zu zeigen. Wohl bemerkt: Der Patient *vergisst* sein traumatisches Erlebnis nicht. Oft erinnert er sich sogar besser als zuvor auch an die Einzelheiten des Geschehens. Um in einer TFT-Behandlung das Gedankenfeld zu reparieren beziehungsweise die Blockade in den Meridianen aufzulösen, muss der Patient während der Behandlung ein entsprechendes Gedankenfeld aufbauen, d. h. er wird aufgefordert, ununterbrochen an sein Problem zu denken.



Grafik 1: Grafische Darstellung des Erklärungsmodells von Dr. Callahan für das Entstehen negativer Emotionen



Grafik 2: Darstellung des Erklärungsmodells von Dr. Callahan für die Wirkungsweise von TFT

Energie – das A und O

Schon vor über fünftausend Jahren machten die Chinesen die Entdeckung, dass den Körper Bahnen durchziehen, in denen ständig eine geringe elektrische Energie fließt. Diese Energiekanäle, die auch Meridiane genannt werden und zusammen mit den Organen und der Körperoberfläche eine Einheit bilden, sind seither das Herzstück der asiatischen Gesundheitspraktiken und bilden die Basis für Akupunktur, Akupressur und andere Heilmethoden.

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) sieht das Individuum, vereinfacht ausgedrückt, als eine Verdichtung von Energie. Aber auch in anderen Kulturen ist dieses energetische Potenzial bekannt. Während die Chinesen dieses Spannungsfeld energetischer Einflüsse, dem jeder Mensch unterliegt und das den Körper wie Flüsse und Seen durchströmt, als Qi bezeichnen, sprechen die Inder von Prana, die Bibel vom Lebensodem, den Gott dem Menschen einflößte, und der Begründer der klassischen Homöopathie, Samuel Hahnemann, fand dafür den schönen deutschen Namen Lebensenergie.

In den Siebzigerjahren des letzten Jahrhunderts gelang es dem japanischen Wissenschaftler Dr. Hiroshi Motojamas übrigens, die Existenz der Akupunkturpunkte physikalisch zu beweisen. Insbesondere berichtete er von Wechselwirkungen zwischen der Energie an den Fingerspitzen und einem elektrischen Feld, das sie umgibt.

Kann die Lebensenergie ausgewogen fließen, ist der Mensch ganz im Einklang mit sich selbst und der Welt, er fühlt sich wohl und ist gesund. Jede Störung des Gleichgewichts führt dagegen zu Unregelmäßigkeiten und auf lange Sicht zu Unbehagen und schließlich psychischer oder somatischer Erkrankung.

Seltsame Felder

Für das Verständnis unserer Theorie über die Wirkungsweise von MET und anderen Meridiantherapien ist ein Blick auf Rupert Sheldrakes Begriff der »morphischen Felder« unerlässlich.

Aus der Quantenphysik wissen wir, dass alles Energie ist, nicht nur im menschlichen Körper, sondern auch alles Sonstige im All. Selbst dieses Buch in seiner körperlichen Form besteht aus Energie, allerdings ist sie so langsam, dass Ihnen das Buch wie eine leb- und bewegungslose Masse vorkommt.

Energie manifestiert sich in so genannten Feldern – wir kennen zum Beispiel elektrische Felder sowie Magnet- und Gravitationsfelder. Und die Menschheit hat ziemlich lange gebraucht, ihnen auf die Schliche zu kommen, sie messen, berechnen und analysieren zu können. Heute zweifelt natürlich keiner mehr an ihrer Existenz und sie bilden eine ganz wesentliche Grundlage der klassischen Physik.

Doch es gibt aller Wahrscheinlichkeit nach auch noch Felder, die sich der naturwissenschaftlichen Me-